

<b>STADT AHRENSBURG</b> <b>- STV-Beschlussvorlage -</b>		Vorlagen-Nummer <b>2023/051</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 13.06.2023	Aktenzeichen SEA	Federführend: Herr Wachholz

## Betreff

### Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Werkausschuss Stadtverordnetenversammlung	13.07.2023 28.08.2023	N.N.		
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
<b>Bemerkung:</b> Der vollständige Berichtsentwurf der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mercurius GmbH, Lübeck, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 der Stadtbetriebe Ahrensburg ist den Mitgliedern des Werkausschusses zugestellt worden. Bei Bedarf kann dieser bei den Stadtbetrieben Ahrensburg angefordert werden.				
<b>Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:</b>				
	Statusbericht an zuständigen Ausschuss			
X	Abschlussbericht			

## Beschlussvorschlag:

### 1. Feststellung der Kennzahlen

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 der Stadtbetriebe Ahrensburg wird mit den folgenden Kennzahlen festgestellt:

1.a Bilanzsumme	<b>54.911.683,04 €</b>
1.b Summe der Erträge	<b>9.814.398,93 €</b>
1.c Summe der Aufwendungen	<b><u>9.791.463,68 €</u></b>
1.d Konsolidierter Jahresgewinn der beiden Betriebsteile	<b>22.935,25 €</b>

### 2. Verwendung des Jahresergebnisses:

Das Jahresergebnis 2022 wird folgt verwendet:

- 2.a Der Jahresgewinn des Betriebsteils Stadtentwässerung i. H. v. 58.337,21 € wird an den Haushalt der Stadt Ahrensburg abgeführt.
- 2.b Der Jahresverlust des Betriebsteils Bauhof i. H. v. 35.401,96 € wird auf neue Rechnung in das Geschäftsjahr 2023 vorgetragen.

## **Sachverhalt:**

### **1. Gesetzliche Grundlagen**

Die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Behandlung des Jahresergebnisses werden bei kommunalen Eigenbetrieben durch die Eigenbetriebsverordnung, kurz EigVO, geregelt. Gemäß § 24 Abs. 2 dieser Landesverordnung soll der Jahresabschluss durch die Gemeindevertretung innerhalb eines Kalenderjahres nach Abschluss des Geschäftsjahres festgestellt werden. Im Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses sind die Bilanzsumme, die Summe der Erträge, die Summe der Aufwendungen und der Jahresgewinn oder der Jahresverlust des Jahresabschlusses aufzuführen. Gleichzeitig ist über die Behandlung des Jahresergebnisses zu beschließen.

Der Jahresgewinn soll gemäß § 8 Abs. 5 der EigVO so hoch sein, dass mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird. Zur Erinnerung: Vor dem Hintergrund der Zinsentwicklung der vergangenen Jahre wurde der Zinssatz für die Verzinsung des Eigenkapitals des Betriebes mit Wirkung zum 01.01.2020 von 5 % auf 4 % abgesenkt. Durch diesen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde der gleichlautenden Empfehlung des Landesrechnungshofes entsprochen.

### **2. Jahresabschlussprüfung**

Das Land Schleswig-Holstein, vertreten durch den Landesrechnungshof, hat im Namen und für Rechnung der Stadtbetriebe Ahrensburg die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mercurius GmbH, Lübeck, beauftragt, die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 der Stadtbetriebe Ahrensburg durchzuführen. Die Prüfung erfolgte in den Monaten März bis Mai 2023 (mit Unterbrechungen) im Hause der Stadtentwässerung. Der Berichtsentwurf schließt mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (**Anlage 3**). Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird das Ergebnis der Prüfung am 13.07.2023 im Rahmen der Werkausschusssitzung vorstellen. Diese „Schlussbesprechung“ ist Teil der Jahresabschlussprüfung. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ist deshalb im Berichtsentwurf noch nicht datiert.

### **3. Erläuterungen zu den Kennzahlen des Beschlussvorschlages**

#### **3.1 Bilanz (Anlage 1)**

##### **3.1.1 Anlagevermögen**

###### Stadtentwässerung

Die Restbuchwerte des Anlagevermögens der Stadtentwässerung sind zum 31.12.2022 um 378 T€ auf 45.370 T€ gesunken. Die Investitionstätigkeit (i. S. 1.362 T€) lag deutlich unter dem Abschreibungsvolumen (1.740 T€). Folgende Sachverhalte sind hierbei erwähnenswert:

Die ursprünglich geplanten Investitionsmaßnahmen zur Erneuerung der Regenwasserkanäle nebst Hausanschlussleitungen in der Hamburger Straße, im Starweg sowie im Waldemar-Bonsels-Weg wurden aufgrund der Planungen der Stadt bzw. aufgrund eines entsprechenden Bürgerentscheides verschoben.

Die Zugänge des Anlagevermögens im Bereich der Kläranlage sind insbesondere die erste Abschlagszahlung der bereits in Auftrag gegebenen Lieferung der Hochleistungszentrifuge (Anlagen in Bau 74 T€) sowie die Planungskosten im Zuge der geplanten Erneuerung eines Blockheizkraftwerk-Moduls (Anlagen in Bau 29 T€). Beide zuvor genannten Anlagen sollen im Laufe des Geschäftsjahres 2023 in Betrieb genommen werden. Ansonsten standen auf der Kläranlage und im allgemeinen Bereich im Jahr 2022 neben den üblichen Ersatzinvestitionen keine größeren Investitionen an.

In Bereich der Pumpwerke ist insbesondere die Beschaffung von drei Hochleistungspumpen für das Regenwasserpumpwerk Hagener Allee (Unterführung) zu nennen (64 T€). Die jeweiligen betriebsfertigen Installationen werden im Geschäftsjahr 2023 durchgeführt.

Die Zugänge des Anlagevermögens im Bereich des Kanalnetzes betreffen für den allgemeinen Bereich i. W. die Beschaffung eines Pkw mit Elektroantrieb (34 T€) sowie im Schmutzwasserbereich insbesondere die Inliner-Sanierungen von Hauptkanälen nebst Hausanschlussleitungen in der Bünningstedter Straße im Abschnitt ab Tiergarten bis zur Kläranlage (i. S. 724 T€). Im Regenwasserbereich betrafen die Investitionen neben den jährlichen „kleineren“ Sanierungen und Erneuerungen von Anschlussleitungen in diversen Straßen (5 T€) i. W. die Erneuerung der Straßenentwässerung in der Bünningstedter Straße im Abschnitt Jungborn zur Kläranlage (18 T€) sowie die Neuverlegung eines Kanalabschnitts im Sieker Lohweg (38 T€). Für die Aufstellung eines Rechenmodells zur hydraulische Nachrechnung des Regenwassernetzes im Stadtgebiet von Ahrensburg wurden für bislang erbrachte Teilleistungen Abschlagszahlungen geleistet bzw. für noch nicht berechnete Leistungen Rückstellungen gebildet (Anlagen in Bau 50 T€).

#### Bauhof

Die Restbuchwerte des Anlagevermögens des Bauhofes sind zum 31.12.2022 um 205 T€ auf 2.819 T€ gestiegen. Ein wesentlicher Faktor hierbei ist, dass die Lieferung und Inbetriebnahme des großen Traktors (131 T€) - eine ursprünglich für das Wirtschaftsjahr 2021 vorgesehene Ersatzbeschaffung - aufgrund von Lieferverzögerungen erst im Geschäftsjahr 2022 erfolgt ist. Die Investitionstätigkeit des Jahres 2022 lag mit 468 T€ folglich auch deutlich über dem Abschreibungsvolumen (263 T€).

Die Zugänge des Anlagevermögens im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen i. W. die nachfolgenden Ersatzbeschaffungen: Eine Kleinkehrmaschine (128 T€), ein Doppelkabinenkipper mit Kran (93 T€), ein Elektrofahrzeug nebst Ladestation (i. S. 24 T€), zwei Abrollcontainer (i. S. 13 T€), eine Abrollmulde (6 T€), eine Vibrationsplatte (6 T€) sowie diverse Kleininvestitionen (i. S. 23 T€). Bei den geleisteten Anzahlungen auf Anlagen in Bau (42 T€) handelt es sich ausschließlich um Planungskosten für den geplanten Neubau des Sozial- und Verwaltungsgebäudes.

Für den Gesamtbetrieb ergibt sich schließlich ein Rückgang der Restbuchwerte des Anlagevermögens um 173 T€ auf 48.189 T€.

### **3.1.2 Umlaufvermögen**

#### Stadtentwässerung

Das Umlaufvermögen der Stadtentwässerung ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.193 T€ auf 6.730 T€ gestiegen. Die größten Veränderungen sind dabei bei den stichtagsbezogenen Forderungen gegenüber dem Bauhof (331 T€) und gegenüber der Stadt Ahrensburg (87 T€) sowie insbesondere bei den Guthaben bei Kreditinstituten (725 T€) entstanden. Letzterer Anstieg ist i. W. auf den Sachverhalt zurückzuführen, dass zum Ende des Geschäftsjahres 2022 die Abrechnung der Kanalanschlussbeiträge aus der Erschließung des Gewerbegebietes 88 B - Beimoor Süd - mit der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn (WAS) erfolgt ist und hierbei eine Überweisung von rd. 511 T€ seitens der WAS an die Stadtentwässerung erfolgt ist. Weitere größere Veränderungen sind i. W. bei den abgegrenzten Forderungen im Bereich Schmutzwasser (-51 T€) zu verzeichnen.

#### Bauhof

Das Umlaufvermögen des Bauhofes steigt im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 19 T€ auf 1.153 T€. Größter Einzelposten ist hierbei der Anstieg bei den Forderungen gegenüber der Stadtentwässerung zum Stichtag 31.12.2022 um rd. 22 T€.

Konsolidiert ergibt sich für den Gesamtbetrieb ein Anstieg des Umlaufvermögens um 859 T€ auf 6.660 T€.

### **3.1.3 Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Rechnungsabgrenzungsposten (i. W. Versicherungen) haben sich bei beiden Betriebsteilen kaum verändert und betragen konsolidiert für den Gesamtbetrieb 62 T€ (+18 T€).

### **3.1.4 Stammkapital**

Eine Entnahme von Stammkapital ist im Geschäftsjahr 2022 nicht erfolgt, sodass die Summe des Stammkapitals beider Betriebszweige unverändert bei 3.000 T€ lag (1.000 T€ Stadtentwässerung und 2.000 T€ Bauhof).

### **3.1.5 Rücklagen**

Bei den allgemeinen Rücklagen haben sich keine Änderungen ergeben. Hingegen sind bei den zweckgebundenen Rücklagen im Jahr 2022 öffentliche Zuschüsse i. H. v. 54 T€ für die Erstellung der Prozesswasserbehandlung geflossen (Bundesmittel). Für den Gesamtbetrieb betragen die Rücklagen in Summe rd. 10.553 T€.

### **3.1.6 Gewinn des Geschäftsjahres**

Der konsolidierte Jahresgewinn der beiden Betriebsteile sinkt gegenüber dem Vorjahr um 169.904,83 € auf 22.935,25 €.

### 3.1.7 Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen

Beim Betriebszweig Stadtentwässerung wurde - wie bereits seit 2018 - ein Betrag für zukünftige Entschlammungsmaßnahmen von Regenrückhalte- und Regenklärbecken dem Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen zugeführt. Auf diese Weise werden die Kosten für zukünftige Entschlammungsmaßnahmen verursachungs- bzw. periodengerecht verteilt und fallen nicht sprunghaft im Jahr der Durchführung von einzelnen (zum Teil sehr kostspieligen) Maßnahmen an. Dieser Posten soll auch zukünftig berücksichtigt und dabei jeweils fortgeschrieben werden. Für das Jahr 2022 erfolgte aufgrund der Preisentwicklung eine Anpassung (+6 T€) auf 149 T€. Gleichzeitig ist zu erwähnen, dass die im Geschäftsjahr 2022 durchgeführte Entschlammung eines Regenklärbeckens aus diesem Konto gebucht wurde und somit das betreffende Aufwandskonto aus der Gewinn- und Verlustrechnung um den entsprechenden Betrag i. H. v. rd. 237 T€ nicht belastet wurde. Das betreffende Passivkonto der Stadtentwässerung veränderte sich somit zum 31.12.2022 von 381 T€ auf 293 T€.

Weiterhin wurden - wie bereits seit 2017 – 30 % der kalkulatorischen Mehrabschreibungen (Differenz zwischen den Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerte und der nominalen Abschreibung) dem Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen zugeführt. Für das Jahr 2022 erfolgte eine Zuführung i. H. v. 459 T€. Der Stand dieses Sonderpostens beträgt zum 31.12.2022 nunmehr 2.294 T€.

Beim Betriebszweig Bauhof haben sich keine Änderungen ergeben, sodass die Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen für den Gesamtbetrieb insgesamt um 371 T€ auf rd. 6.437 T€ steigen.

### 3.1.8 Empfangene Ertragszuschüsse

Veränderungen haben sich lediglich beim Betriebszweig Stadtentwässerung ergeben:

Die Kanalanschlussbeiträge stiegen im Schmutzwasserbereich um 591 T€ sowie im Niederschlagswasserbereich um 23 T€. Im Bereich der Grundstücksanschlüsse sind Kostenerstattungen i. H. v. 17 T€ zu verzeichnen. Schließlich ist aufgrund einer Schlussrechnung noch ein Betrag i. H. v. 5 T€ im Bereich der unentgeltlich übernommenen Kanäle entstanden. In Summe steigen die empfangenen Ertragszuschüsse um 637 T€ auf rd. 31.123 T€.

### 3.1.9 Rückstellungen

Die Rückstellungen betragen insgesamt rd. 923 T€ und betreffen im Einzelnen:

- Ausstehende Rechnungen für bereits erbrachte Leistungen bei Investitionsmaßnahmen (407 T€ Stadtentwässerung, 15 T€ Bauhof) sowie für Unterhaltungsaufwendungen (53 T€ Stadtentwässerung, 1 T€ Bauhof),
- Personalarückstellungen für Ansprüche aus Zeitguthaben und Resturlaub (56 T€ Stadtentwässerung, 126 T€ Bauhof) und

- sonstige Rückstellungen, i. W. bei der Stadtentwässerung für Jahresabschlusskosten, Kosten der Gebührennachkalkulation, Abwasserabgaben, erwartete Erstattungsbeträge an die Stadt Ahrensburg u. a. (i. S. 192 T€) sowie beim Bauhof die Kosten für den Jahresabschluss, die Beiträge für Berufsgenossenschaften und erwartete Erstattungsbeträge an die Stadt Ahrensburg (i. S. 74 T€).

### 3.1.10 Verbindlichkeiten

Im Jahr 2022 sind wiederum keine Kreditaufnahmen erfolgt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in der Folge im Vergleich zum Vorjahr um rd. 306 T€ gesunken. Ebenso gesunken sind die die Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckungen (-151 T€). Gestiegen sind hingegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+39 T€), gegenüber der Stadt Ahrensburg (+113 T€) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten (+2 T€).

Die unterschiedlichen Verbindlichkeiten sind mit den zugehörigen Restlaufzeiten in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

€	Restlaufzeit			
	Gesamt	Unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.672.857	330.214	1.342.643	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	697.520	697.520	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ahrensburg	132.888	132.888	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	95.993	95.993	0	0
Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckungen	252.681	156.686	95.996	0
Summe	2.851.939	1.413.301	1.438.638	0

Gekürzt um die internen Forderungen und Verbindlichkeiten ist die **Bilanzsumme** im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 704.163,48 € auf **54.911.683,04 €** gestiegen (Kennzahl Beschlussvorschlag 1.a).

## 3.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2)

### 3.2.1 Stadtentwässerung

#### 3.2.1.1 Erträge

Die Umsatzerlöse aus der Schmutzwasserbeseitigung des Geschäftsjahres 2022 sind inklusive der Erlöse aus der Abfuhr und Annahme von Inhalten aus Sammelgruben und Kleinkläranlagen gegenüber dem Vorjahr um 126 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür sind i. W. die Anhebung der Schmutzwassergebühr (+4 Cent/m<sup>3</sup>) sowie die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abwassermengen. Da die geplanten Abwassermengen jedoch nicht erreicht wurden, fielen die Erlöse bei den Sielbenutzungsgebühren in der Folge zum Planwert allerdings niedriger aus (-62 T€).

Die Umsatzerlöse aus der Niederschlagswasserbeseitigung privater Flächen sind im Vergleich zum Vorjahr um 35 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür ist i. W. der um 25 Cent auf 9,75 € je 25 m<sup>2</sup> angehobene Gebührensatz. Der Planwert des Jahres 2022 wurde um 4 T€ jedoch leicht unterschritten. Die Anzahl an abgerechneten befestigten Flächen ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht gestiegen.

Die Umsatzerlöse aus der Entwässerung öffentlicher Flächen (Straßenentwässerung) liegen sowohl über dem Vorjahreswert (+47 T€) als auch über dem Planwert des Geschäftsjahres 2022 (35 T€). Ursächlich hierfür sind u. a. die gestiegenen kalkulatorischen Zinsen, der Mehraufwand beim Materialbezug und den Fremdleistungen sowie die gestiegenen Kostenumlagen für diesen Bereich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 88 T€ insgesamt gesunken. Nennenswerte Veränderungen gab es bei der Auflösung von Gebührenüberdeckungen (-36 T€), bei den Erträgen aus dem KWKG-Zuschlag (-34 T€), bei der Annahme/Entsorgung von Fettabscheiderinhalten (-10 T€) sowie den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (-7 T€).

Zinserträge konnten aufgrund der Niedrigzinsphase im Jahr 2022 nicht generiert werden.

Insgesamt sind die Erträge des Betriebsteils Stadtentwässerung im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 120 T€ auf 5.652 T€ gestiegen (einschließlich innerbetrieblicher Erträge).

### **3.2.1.2 Aufwendungen**

Der Materialaufwand liegt einschließlich der innerbetrieblichen Umsätze insgesamt bei 1.555 T€ und somit rd. 76 T€ (bzw. rd. 5 %) über dem Vorjahreswert.

Zurückzuführen ist dieser Anstieg insbesondere auf deutlich gestiegene Kosten beim Bezug von Fällungsmittel (+53 T€), auf die gestiegenen Energiekosten (+18 T€), den Materialbezug, insbesondere Labormaterial (+17 T€) sowie auf die gestiegenen Aufwendungen bei den Fremdleistungen für Klärtechnische Einrichtungen (+18 T€). Letzterer ist auf den bereits zuvor erwähnten unerwarteten Ausfall der Hochleistungszentrifuge sowie das hierdurch notwendige Betreiben einer mobilen Schlammtransporteinrichtung zurückzuführen.

Bei den Fremdleistungen im Kanalnetz ist hingegen im Vergleich zum Vorjahr in Summe ein Rückgang der Kosten zu verzeichnen (i. S. 13 T€).

Der Aufwand für die im November/Dezember 2022 durchgeführte Entschlammungsmaßnahme an einem Regenklärbecken wurde direkt über das Bilanzkonto „Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen“ (hier: SoPo für Entschlammung) gebucht und betrifft insofern nicht die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022.

Die Personalkosten betragen insgesamt 1.318 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr zwar um rd. 35 T€ gestiegen, liegen jedoch rd. 5 T€ unter dem Planwert des Wirtschaftsjahres 2022. Die betreffenden Veränderungen beruhen neben den tariflich bedingten Anpassungen und Entwicklungsstufenaufstiegen i. W. auf der im Bereich der Abwassersammlung zur Jahresmitte neu geschaffenen Ingenieurstelle. Der Aufgabenschwerpunkt dieser Stelle ist die Planung und technische Abwicklung von Neubau- und Unterhaltungsmaßnahmen am Abwassernetz. Die Anzahl an Planstellen erhöhte sich somit um eine auf 18,67.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 54 T€ auf 1.740 T€ erneut gesunken. Nach einem zwischenzeitlichen leichten Anstieg im Jahr 2020, setzt sich der rückläufige Trend der letzten Jahre fort. Der Anstieg im Bereich der Abwasserreinigungsanlagen, den Maschinen und maschinellen Anlagen sowie im Bereich der Abwassersammelanlagen wurde durch den Rückgang bei den Abschreibungen auf Wohn- und Geschäftsbauten quasi überkompensiert. Hierbei ist i. W. der Entfall der Abschreibungen durch Erreichen der angesetzten Abschreibungsdauer beim Betriebsgebäude der Filtration zu nennen. Es ist jedoch anzumerken, dass durch die gegen Ende des Jahres 2021 in Betrieb genommene Prozesswasserbehandlung der zuvor genannte rückläufige Trend bei den Abschreibungen deutlich gemindert wird. Der Planwert der Abschreibungen wurde mit rd. 58 T€ ebenfalls unterschritten.

Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist um rd. 61 T€ auf 873 T€ deutlich gestiegen. Dieser Anstieg ist i. W. auf die Zuführung eines im Vergleich zum Vorjahr höheren Betrages bei der Kostenart „Sonderposten kalkulatorische Einnahmen WBZ“ zurückzuführen (+52 T€). Bei den betreffenden Preissteigerungsindizes kam es zu deutlichen prozentualen Steigerungen. Weiterhin ist bei den Aufwendungen für Versicherungsleistungen ein merklicher Kostenanstieg zu verzeichnen (+10 T€). Zu einem Kostenrückgang kam es hingegen bei den Bankgebühren/Verwahrtgelte (-7 T€) sowie bei den Beraterleistungen für Abwasser-Satzungen und Beitragskalkulationen (-9 T€). Ansonsten gab es in diesem Bereich kaum nennenswerte Änderungen bei den diversen einzelnen Kostenarten.

Die Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten sind um 17 T€ auf 107 T€ weiter rückläufig.

Insgesamt ist die Summe aller Aufwendungen (einschließlich der Steuern und innerbetrieblicher Aufwendungen) im Vergleich zum Vorjahr um 100 T€ auf 5.593 T€ gestiegen.

### 3.2.1.3 Herleitung des Jahresergebnisses (Eigenkapitalverzinsung)

	€
Ergebnis <b>vor</b> Zuführung/Entnahme von Gebührenüberdeckungen	<b>-127.620,93</b>
Entnahme Gebührenüberdeckung Schmutzwasser	112.681,57
Entnahme Gebührenüberdeckung Niederschlagswasser	37.652,41
Zuführung Gebührenüberdeckung Kleinkläranlagen	-41,39
Entnahme Gebührenüberdeckung Sammelgruben	573,27
Abrechnung Straßenentwässerung	35.092,28
Ergebnis <b>nach</b> Zuführung/Entnahme von Gebührenüberdeckungen	<b>58.337,21</b>
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr:	0,00
Bilanzgewinn/Jahresgewinn	<b>58.337,21</b>

Das Ergebnis aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebsteils Stadtentwässerung beträgt zunächst **-127.620,93 €**.

Aus der per Gutachten durchgeführten Nachkalkulation folgt, dass für das Jahr 2022 bei den Kostenträgern Schmutzwasserbeseitigung (112.681,57 €), Niederschlagswasserbeseitigung (37.652,441 €) und Entsorgung von Sammelgrubeninhalten (573,27 €) Entnahmen aus der jeweiligen Gebührenüberdeckung erforderlich wurden. Beim Kostenträger Entsorgung von Kleinkläranlageninhalten sind hingegen Überschüsse entstanden (41,39 €), die den Gebührenüberdeckungen zugeführt wurden.

Die Endabrechnung der Entwässerung öffentlicher Flächen (Straßenentwässerung) hat eine Unterdeckung ergeben. Diese Forderung gegenüber der Stadt Ahrensburg i. H. v. 35.092,28 € ist im laufenden Geschäftsjahr auszugleichen.

Als Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 entsteht ein Jahresgewinn i. H. v. **58.337,21 €**. Dieser entspricht der 4-prozentigen Verzinsung des Stammkapitals i. H. v. 1,0 Mio. € sowie der allgemeinen Rücklage i. H. v. 492 T€, abzüglich der Forderungsverluste i. H. v. 1.356,67 €.

## **3.2.2 Bauhof**

### **3.2.2.1 Erträge**

Insgesamt wurden aus dem Kerngeschäft des Bauhofes Umsatzerlöse i. H. v. 3.286 T€ erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 143 T€. Hierbei muss allerdings berücksichtigt werden, dass im Vorjahr ein höherer Betrag bei den periodenfremden Umsätzen zu verzeichnen war (60 T€). Der Vorjahreseffekt der deutlich gestiegenen Erlöse im Sachgebiet Straßenunterhaltung aufgrund der häufigeren Winterdienstesätze im Jahr 2021 hat sich durch den milden Winter des Jahres 2022 genau umgekehrt. In diesem Sachgebiet ist ein Rückgang der Erlöse um 173 T€ zu verzeichnen. Im Sachgebiet Grünflächenunterhaltung stiegen die Umsatzerlöse hingegen deutlich an (+102 T€).

Die Erlöse aus Vorleistungen betragen rd. 562 T€ und liegen somit 29 T€ unter dem Wert des Vorjahres. Die Erlöse aus diesem Bereich hängen allein vom Bedarf des Auftraggebers ab und sind deshalb nur bedingt vorherzusehen.

Insgesamt sind die sonstigen Umsatzerlöse um 79 T€ auf 229 T€ deutlich gestiegen (ohne Erträge Leistungsverrechnung mit der Stadtentwässerung). Dieser Anstieg ist i. W. auf die Erlössteigerung bei den sonstigen Auftraggebern (i. S. +67 T€) sowie bei den Sonderdiensten (+18 T€) zurückzuführen. Die Erlöse aus der Leistungsverrechnung mit der Stadtentwässerung sind ebenfalls gestiegen (+8 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge summieren sich auf 110 T€ und liegen somit 28 T€ über den Vorjahreswerten. Zurückzuführen ist dieser Anstieg i. W. auf die gestiegenen Verkaufserlöse aus dem Abgang des Anlagevermögens.

In Summe sind die Erträge im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 57 T€ auf 4.210 T€ gesunken (einschließlich innerbetrieblicher Erträge).

### 3.2.2.2 Aufwendungen

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr einschließlich der innerbetrieblichen Umsätze lediglich um 9 T€ auf 1.075 T€ gestiegen. Der Planwert wurde hingegen deutlich überschritten (261 T€). Nennenswerte Veränderungen gegenüber dem Vorjahr waren insbesondere bei den Kostenarten „Materialbezug für Vorleistungen“ (i. S. +39 T€) sowie bei den Erdgas- (+15 T€) und Treibstoffkosten (+17 T€) zu verzeichnen. Anzumerken ist hierbei, dass - analog zu den Erlösen - auch der Aufwand beim Materialbezug für Vorleistungen vom Bedarf des Auftraggebers abhängig und deshalb nur bedingt vorherzusehen ist. Beim Kfz-Material sowie beim Werkstattmaterial kam es hingegen zu spürbaren Kostenreduzierungen (i. S. -40 T€). Bei den übrigen Kostenarten sind nur relativ geringfügige Änderungen festzustellen.

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 97 T€ auf 2.782 T€ gestiegen. Wesentlicher Grund für die Kostensteigerung zum Vorjahr sind die tariflich bedingten Anpassungen und Entwicklungsstufenaufstiege, die Aufstockung von Wochenstunden bei einer Stelle sowie die Schaffung einer zweiten Ausbildungsstelle (Straßenwärter\*in).

Die Abschreibungen liegen mit rd. 12 T€ leicht über dem Vorjahresniveau und betragen insgesamt 263 T€. Dieser Anstieg ist i. W. bei der Betriebs- und Geschäftsausstattungen zu verzeichnen. Der Planwert wurde mit rd. 2 T€ leicht unterschritten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr in Summe um 14 T€ nur leicht auf insgesamt 122 T€. Auch der Planwert wurde nur leicht überschritten (+19 T€). Innerhalb der zahlreichen Kostenarten sind nur leichte Veränderungen festzustellen.

Für den Bauhof besteht bislang nur eine interne Verbindlichkeit gegenüber der Stadtentwässerung in Form eines fortlaufenden Kassenkredites. Die Zinsaufwendungen betragen aufgrund des Zinsniveaus des Jahres 2022 wie im Vorjahr 0 €.

Die Summe aller Aufwendungen (einschließlich der Steuern und innerbetrieblicher Aufwendungen) ist im Vergleich zum Vorjahr um 132 T€ auf 4.245 T€ gestiegen.

### 3.2.2.3 Herleitung Jahresergebnis und Bilanzgewinn (Eigenkapitalverzinsung)

Im Gegensatz zur Stadtentwässerung ergibt sich das Jahresergebnis des Betriebsteils Bauhof direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Als Ergebnis erzielt der Bauhof erstmalig seit Überführung in den Eigenbetrieb der Stadt einen Verlust aus der Gewinn- und Verlustrechnung; dieser beträgt **35.401,96 €**.

### 3.2.3 Gesamtbetrieb

Konsolidiert, das heißt ohne Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung, ergeben sich für den Gesamtbetrieb die folgenden Ergebnisse:

#### Summe der Erträge:

**9.814.398,93 €**

Kennzahl Beschlussvorschlag 1.b

**Summe der Aufwendungen:**

**9.791.463,68 €**

Kennzahl Beschlussvorschlag 1.c

**Jahresgewinn aus der Gewinn- und Verlustrechnung:**

58.337,21 € + (- 35.401,96 €) = **22.935,25 €**

Kennzahl Beschlussvorschlag 1.d

**4. Verwendung des Jahresergebnisses**

Es wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn des Betriebsteils Stadtentwässerung i. H. v. 58.337,21 € an den Haushalt der Stadt Ahrensburg abzuführen und den Jahresverlust des Betriebsteils Bauhof i. H. v. 35.401,96 € auf neue Rechnung in das Geschäftsjahr 2023 vorzutragen.

---

Eckart Boege  
Bürgermeister

**Anlagen:**

Anlage 1: Bilanz zum 31.12.2022

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Anlage 3: Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (im Berichtsentwurf bezeichnet als Anlage 5, Blatt 1 bis 6)